# Limburger Anzeiger

# Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

Bu Enbe feber Boche eine Beilage. Commer- und Winterfahrplan je nad Jufrafitreten. Manbfalenber um bie Jahrebmenbe.

Redaftion, Drud und Berlag von Morig Bagner, in Firma Schlind'icher Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Lahn.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bezugspreis: 1 Marf 50 Big. Einrückungsgebühr: to Big. die Hgeipaltene Carmondzelle ober beren Kaum. Retlamen die 91 mm breite Britzelle 35 Big. Rabatt wird nur bei Wieberhofungen gewährt

Mr. 195.

Fernipred-Unidlug Dr. 82.

Mittwoch den 26. Anguft 1914.

Gernipred-Anichlug 92r. 82.

77. Jahrg.

## Amtlicher Ceil.

Grengen find vollendet. Mit beifpieilofer Sicherheit und Binftlichteit haben die beutichen Gifenbahnen Die gewaltige Stantilichteit haben die deutschen Eigenbannen die gewangstame portbewegung ausgeführt. Dantbar gedente 3ch jus nöcht der Männer, die seit dem Kriege 1870/71 in stiller Atbeit eine Organisation geschaffen haben, die nunmehr ihre ernste Brobe glänzend bestanden hat. Mien denen aber, die meinem Rufe solgend, mitgewirlt haben, das deutsche Bolt in angesten auf den Schenenwegen den Feinden ents Boit in Maffen auf ben Schienenwegen ben Feinden ents Stgengumerfen, insbesondere ben Linientommandanturen und Cefinbevollmadtigten fowie ben beutiden Gifenbahnverwallingen vom eriten Beamten bis jum letten Arbeiter ipreche 36 für ihre treue Singabe und Bflichterfüllung Meinen Rattiliden Dant aus. Die bisherigen Leiftungen geben Mir bie ficherite Gewähr, bag die Gijenbahnen auch im weistern tren Berlauf bes großen Rampfos um des beutiden Bolles Johnft jederzeit den hochften Unforderungen der Seerfühting gewachien fein werben.

Bilbelm, I. R.

Die landsturmpflichtigen Leute, welche freiwillig als Badmannichaften fur ben Bahnidut ober fur Sprengitofflager eingetreten waren, und sich bisher nicht gestellt haben, baben sich am Montag, den 31. Angust d. Is. mittags 12 Uhr, auf dem Biehmarttplat in Limburg zu stellen.

Rebende Aufforderung fogleich auf ortsübliche Beije befannt

Limburg, ben 25. August 1914.

Der Lanbrat.

Befanntmachung.

Radifebend bringe ich die Ueberficht über die von mir in Seditlebend bringe ich die Geberficht für für ben Gemeinichaft mit den Setren Kreisichulinspettoren für dulen bes bieligen Rreifes zur öffentlichen Renntnis.

über die für das Jahr 1914 bei den Bolfsichilen im Rreise Limburg festgesetzten Gerbitferien. lolgenben Daten bie Zeithestimmung ber Ferien.

Großes Sauptquartier, ben 22. Muguft 1914.

Limburg, ben 24. August 1914. Landfturm: Infanterie-Bataillon. gej .: 2Bicher.

Die Berren Bürgermeifter bes Rreifes erfuche ich, por-

Limburg, ben 24. August 1914. Der Landrat.

Rreisichulinipettion Limburg I, Geiffl. Rat Tripp-Limburg.
Limburg, 3. Ottober — 14. Oftober,
Elz. 20. September — 15. Oftober,
Malmeneich, 13. September — 10. Oftober.
Rreisichulinipettion Limburg II, Pjarrer Bödel-Mensfelden.

Dauborn, 14. Ceptember - 4. Ottober, Beringen, 21. September - 11. Oftober, Rirberg, 14. September - 4. Ottober, Linter, 14. September - 4. Oftober,

Mensfelden, 14. September — 4. Ottober, Rauheim, 14. September — 4. Ottober, Neesbad, 14. September — 4. Ottober, Ohren, 14. September — 4. Ottober, Staffel, 14. September — 4. Ottober,

Rreisidnlinipeltion Limburg III, Inipeltor Milbach-Limburg. Dehrn, 20. September — 11. Oftober, Dietftrchen, 20. September — 11. Oftober, Cichhofen, 20. September — 11. Oftober, Lindenholzhaujen, 20. September — 11. Oftober, Pindenholzhaujen, 20. September — 11. Oftober, Micherbrechen, 13. September — 30. September, Oberbrechen, 13. September — 5. Ottober, Meridau, 13. September — 11. Oftober,

Rreisichulinipeltion Sabamar, Bfarrer Urban-Rieberzeugheim. Ahlbach, 21. September — 12. Oftober, Dorchheim, 14. September — 12. Oftober,

Sangenmeilingen, 14. Geptember — 12. Ottober, Seuchelheim, 14. Geptember — 12. Ottober, Wählbach, 14. Geptember — 12. Ottober, Waldbach, 14. Geptember — 12. Ottober, Waldmannshausen, 14. Geptember — 12. Ottober, Fridhosen, 14. September — 12. Ottober, Torndorf, 14. September — 12. Ottober, Wilsenroth, 14. September — 12. Ottober, Hollenroth, 14. September — 12. Ottober, Household, 20. September — 12. Ottober,

Langendernbach, 21. September — 12. Olte Riederzeuzheim, 14. September — 7. Oltober, Oberzeuzheim, 20. September — 13. Oltober, Offheim, 22. September — 13. Oltober, Riederhadamar, 17. September — 12. Oftober, Steinbach, 17. September — 8. Ottober, Oberweper, 17. September — 8. Ottober, Riederweper, 17. September — 8. Ottober, Thalbeim, 21. September — 18. Oftober, Oberbeim, 21. September — 18. Oftober, Oberbeim, 21. September — 18. Oftober.

Rreisidulinipeltion Rennerod, Bfarrer Roos: Ged. Ellar, 13. September – 11. Oftober, Lahr, 13. September – 11. Oftober, Fujfingen, 13. September – 11. Oftober, Haufen, 13. September – 11. Oftober, Sintermeilingen, 13. Ceptember - 11. Ottober. Rreisiculinipeltion 3bitein, Biarrer Buicher.

Camberg, 17. September — 17. Ottober, Dombach, 13. September — 7. Ottober, Eisenbach, 7. September — 28. September, Erbach, 17. September — 8. Ottober, Niederselters, 14. September — 9. Ottober, Oberselters, 21. September — 12. Ottober, Schwidershausen, 13. September — 7. Ottober, 2Burges, 21. September — 12. Ottober.

3ch nehme Beranlaffung, den Erlag vom 12. Februar 1906 — U II 418, U III A (Zentrbl. C. 292) —, betreffend

Belehrung ber Edullinder über Die Gefahren, Die mit der unporfichtigen Unnaberung an Rraftfahrzeuge für fie verbunden find, erneut in Erinnerung gu bringen. Gleichzeitig beauftrage ich bie Ronigliche Regierung - bas Ronigliche Provinzialiculfollegium bafür Gorge gu tragen, bag bei ben burch biefen Erlag vorgeichriebenen Belehrungen bie Schulfugend auch eindringlich bavor gewarnt wird, nach Rraftwagen mit Cand, mit Steinen ober anderen Gegenftanden zu werfen. Es ift barauf binguweifen, bag burch folden Unfug nicht nur bie Infaffen und bie Lenter ber gabrzeuge ernftlich gefahrbet werden, fonbern bag auch für andere in der Rahe befindliche Personen sich leicht die schlimm-ften Folgen ergeben tonnen, wenn der Lenter des Fahrzeuges etwa an ben Sanden ober an den Augen verlett wird und baburd, ober burch die Beläftigung verwirrt, Die Berrichaft über bas Gahrzeug verliert.

Berlin 28 8, ben 8. August 1913.

Der Minifter ber geiftlichen und Unterrichtsangelegenheiten. 3m Auftr.: gez. Raumann. U III A. Rr. 1342 U II.

In bie Ortopolizeibehorben und Rgl. Genbarmen bes Reeijes.

In legter Zeit find wiederholt Rlagen barüber bei mir vorgebracht worden, daß Rinder und halb erwachsene Bersonen auf vorübergehende Antomobile mit Steinen oder Cand geworfen oder die Insassen sont in rober Art und Beife beläftigten.

3d beauftrage Gie, Diefem groben Unfug energisch ents gegenzutreten und alle Galle, in benen Steine ober andere Gegenstände nach Automobilen und den barin figenden Berfonen geworfen merben, unnachfichtlich gur Ungeige und gur Beitenfung ju bringen.

Es ift ebenjo Bflicht ber Bolizeibehorbe, verftanbig Daberfahrende Automobilfahrer vor berartigen Behelligungen gu iduben, als es Aufgabe ber Boligei ift, bas Bublifum por Ausidreitungen ber Automobilfahrer burch übermäßig idnelles Gabren auf belebten Stragen und in Orticaften

Bubem tragen berartige unliebfame Bortommniffe bagu bei, auf die Bevölterung und die Erziehung der Jugend im Rreife ein ichlechtes Licht zu werfen, was ficherlich jeder Rreiseingeselsene bedauern wurde.

Die Ortspolizeibehorden wollen Dieje Berfügung ortsüblich befannt maden laffen und namentlich die Eltern barauf aufmertfam maden, daß fie auch zivilrechtlich fur bie Sach oder Personenbeschädigungen haften, welche ihre Rinber burd, ben oben ermabnten Unfug etwa anrichten.

Limburg, ben 27. Ceptember 1911.

Der Lanbrat. geg. Büchting.

Borftebende Berfugungen werden gur genaueften Beachtung in Erinnerung gebracht. Limburg, ben 24. August 1914.

Der Landrat.

Berlin, 25. Mug. Bon ber Geftung Ramur find fünf Gorts und bie Stadt in unferm Befit. Bier Forts werben beichoffen. Ihr Gall fteht aber in turgem bevor.

Der Generalquartiermeifter: v. Stein.

in Sierzu wird u. a. von ber "Grifftr. 3tg." gejagt: "Run weiten bel Motwendigfte geichehen: unfere Arntee im Rordbeiten bat leinen geind und feine gefahrliche Testung mehr Ruden. Aller Radidub und bejonders die Zufuhr von Munition und Lebensmitteln tann jid nun ungestört voll-Bieben. Das ift ber außecordentliche Erfolg biefer neuen Stefen Baffentat des beutiden Sceres".

Ein militarifdes Urteil über ben Gieg in Lothringen. Berlin, 25. Mug. Das "Militar. Bodenblatt" fereibt über den Gieg in Lothringen: Dieje gewonnene Schlacht ift ben grobten Siegen von 1870 71 gleich ju fteilen. Man bedente, daß fie nicht gant biet Bochen nach Anordnung ber Mobilmachung trob bill den Boriprungs ber Frangojen an vorbereitenden frie-Boriprungs der Franzolen an bototte zu beurtei-ten weiß Rahnahmen gewonnen worden ift. Wer zu beurteien Beit Magnahmen gewonnen worden ist. 20er 3m einer beite, wie es bei dem gallischen Temperament nach einer belden beiten bei dem gallischen Truppen aussehen den Riederlage bei dem gallifgen Temperampen anssehen ind miederlage bei den franzölischen und Materials wird Riederlage bei den franzolischen Eruppen und Material-berlatte die geschlagene Armee erlitten hat, und welch ge-waltiger in geschlagene Armee erlitten hat, und welch gewaltiger die geschlagene Armee exlitten hat, und vernichaft und Kriegenaung es für eine ersttlassige Führerschaft und Rriegsverwaltung bedarf, um eine folde desorganisierte Relie, wie jie die geschlagene frangosische Armee heute dar-with bieber zu einer operationssähigen Truppe zu machen, Juftimmen, daß die Erammer diejer geichlagenen franwilden Armee nicht vor feche bis aht Wochen wieder im Geibe werben ericheinen tonnen.

Der bentiche Berwaltungschef Belgiens.

def Belgiens, 25. Aug. (Amtlich.) Jum Berwaltungs-tungsprat foweit es in beutichem Beith ift, ift Regietungsprafibent Dr. von Canbi ernannt worden.

Er führt den Charafter als "Erzelleng" mahrend ber Dauer Diefer Amtstätigleit.

Machen, 25. Anguft. Anger dem Regierungsprafidenten Dr. v. Caubt, dem Bermaltungochef für Belgien, foweit es fich im deutschen Befin befindet begeben fich noch neungehn bohere und mittlere beutiche Beamte gur Beibilfe in ber Bermaltungetätigfeit nach Lüttich.

Berlin, 25. Mug. Die gefamte Preffe Belgiens, ausgenommen die von Untwerpen, erfcheint in beuticher Sprache. Der von Tenticher Geite eingeseite Couverneur veranlagt alles weitere. Es ift angunehmen, daß die frangofifche Eprache neben ber deutschen bei-

## Defterreid-Ungarifche Kriegetätigfeit.

Bien, 25. Aug. Das Rriegspressequartier melbet: Die Offensive unserer Truppen brangt beiber-seits ber Beichsel unaufhaltsam vor. Weltlich bes Aluffes haben unfere Rrafte im Unichlug an die deutschen Berbundeten unter fleinen Rampfen Die Lnjagora überjaritten. Sie erreichten gestern ben Abschnitt bes Kamionflusses zwischen Rielce und Rabom. Destlich ber Weichtel warfen unsere siegreich vordringenden Kräfte am 23. August bei Rrasnit auf dem Wege nach Lublin eine ftarte Gruppe zweier ruffifder Rorps jurud. Ueber taufend Ruffen, bar-unter viele Offiziere, fielen unverwundet in unfere Sanbe, auch wurde eine Angahl Fahnen, Majdinengewehre und Geidute erbeutet. Gin Borftog von 20 000 Ruffen, größtenteils Reiterei, gegen bie Grenge ber Butowing wurde bei Romojieliga vollständig gurudgejalagen. Dem Teind murben mehrere hundert Gefangene abgenommen. In überfturgtem Rudzuge lieben fie auf bem Rampfplage viele Rriegsgerate

Bien, 24. Mug. Die Abendblatter bringen ausführliche Edilberungen von ben Bermundeten aus den Gefechten auf

dem nordlichen Rriegsichauplag, aus benen übereinstimmend hervorgeht, daß die öfterreichisch-ungarifden Truppen fehr überlegene Streitfrafte nach einem augerst wirffamen Gefecht jum Banten brachten und zu meift überfturgter Glucht zwangen. Wie die Berwundeten ergaften, zeigen die Rofaten nur bann, wenn fie fich ihrer Uebermacht bewuht find, Angriffsluft, geraten aber, besonders por dem Feuer ber Maidinen-genehre, raid in Unordnung, die gewöhnlich in derouteartige Flucht ausartet.

#### Das Bordringen der berbundeten Truppen in Ruffifch Bolen.

Grantfurt a. D., 25. Aug. In dem fehr hartnädigen Rampfe um die Soben nordlich der Tanew-Region am 23. August verteibigten tatfachlich zwei ruffifche Armeeforps ben Sobengug füdlich von Rrasnit, wurden aber aus ber Richtung von Frampol sudoftlich unfaßt und zu einem fluchtartigen Rudzug gezwungen, so daß der Bormarich auf Lublin nunmehr frei ift. Die russischen Gefangenen danten den Offizieren mit Sandfuffen fur die gute Behandlung; fie berichten fiber allgemeine Ungufriedenheit in der ruffifden Armee. (Grifftr. 3tg.)

#### Gin Borftof nach Lille. Riedergeichlagenheit in Paris.

Amsterdam, 25. Aug. Wie der "Rieuwe Rotter-damsche Courant" aus Paris mitteilt, macht das frangö-fische Kriegsministerium off iziell bekannt, daß bas frangofiiche Seer, bas Die Offenfive ergriffen hatte, fich gurudgieben mußte. Auf beiben Getten feien große Berlufte zu erwarten. Weiter jagt ber offizielle Bericht, bag beutiche Ravallerie über Roubaix und Tourcoing bei Lille in frangofifdes Gebiet einbringe.

Rom, 25. Jug. Die Berichte der italienischen Breife aus Granfreid, Die in ben erften Tagen überaus enthufiaftifch und zuversichtlich flangen, laffen jest erfennen, bag man in Paris anfängt, niedergeschlagen zu fein. Die Pariser Zeitungen ermahnen in Leitartikeln das Publikum, sich nicht von einer Panik ergreifen zu lassen, sondern des Seldenmutes ber Bater zu gebenfen.

Rundgebungen vor ber beutiden Botidaft in Bien. Bien, 25. Mug. Gestern abend gab wiederum eine viel-tausendlöpfige Menge vor der deutschen Botichaft ber großen Greube ber Wiener Bevöllerung über die glorreichen Giege ber beutiden Armeen begeifterten Ausbrud. Der Botichafter ericbien auf bem Balfon und nahm dantend Die Uniprachen und Sulbigungen entgegen, die mit stürmischen Socherufen auf Raiser Franz Josef, Raiser Wilhelm, die beiden Kronprinzen und die übrigen deutschen Fürsten endeten.

Mus ben Grengbegieten im Often.

Berlin, 24. Aug. Aus den von den Ruffen bebrohten Grengbegirten find gestern einige tau-fend flüchtige Landleute und Stadtbewohner eingetroffen. Gie wurden in Privatquartieren und großen Unterlunftsraumen untergebracht. Die Bauernfamilien hofft man in ben nachsten Tagen auf bem Lanbe unterbringen gu

Der Geift ber öfterreichiichen Marine.

Bien, 24. Mug. 3m Unichluf an eine Mitteilung bes 2B. R.B., baß ber fleine öfterreichische Kreuger "Bentha" vermißt werde, wird ber Rorrefpondeng Wilhelm privat mitgeteilt: "Bom Geifte Tegethoffs bejeelt, wagte Dieje Rubichale, fich auf offenem Meere mit vielleicht 50 fader Uebermacht in einen Rampf eingu laffen, bestrebt, bem geind, auch ben ficheren Untergang por Augen, möglichst vielen Schaben jugufügen. Dieses ideint bem fleinen Kreuger und seiner helbenhaften Besahung gelungen zu fein. Die frangolischen Schiffe erlitten burch bie madere "Zentha" Schaden, wenn fich besten Grobe auch nicht eeinmal annahernd bestimmen lasten fann. Etwa 150 Mann, welche fich an die montenegrinifde Rufte retteten, werden wohl in montenegrinische Ariegsgesangenschaft geraten sein. Auch die französischen Schlachtschiffe werden wohl einen Teil der Bemannung der "Zentha" gerettet haben. Diese in der Geschichte unserer Flotte unvergängliche Tat zeigt, von welchem Geiste die Marine beseelt ist."

Abbruch der Beziehungen zwijchen Defterreich: Ungarn und Japan.

Bien, 25 Auguft Dem hiefigen japanifchen Botichafter Cato, welcher am Bormittag noch dem Requiem fur den Bapft beimohnte, murden mittage die Baffe zugestellt. Der öfter= reichifd ungariiche Botichafter in Totio Baron Diller ift abgerufen worden.

#### Bergweifelte Stimmung in Belgien.

Ropenhagen, 25. Aug Bahrend die englische Breffe ben beutichen Bormarich in Belgien als belanglos binftellt, ift die Stimmung in Belgien felbft troftlos. Der Rudgug ber belgiichen Felbarmee por ben beutichen Truppen hat einen außerordentlich tiefen Gindrud auf die Bivilbevöllerung und die Berteidigungetruppen von Antwerpen gemacht Dan hatte bisher den Regierungstruppen geglaubt, wonach die Deutschen in Belgien eine Reihe fchwerer Dieder: lagen erlitten und in außerordentlich ichlechte Stellung geraten feien. Da man jest gu verfteben anfängt, bag biefe Berichte irreführend maren, ift die feste Buverficht einer allgemeinen Bergweiflung gewichen. Biele Belgier find bon Antwerpen nach dem Daag gefahren; fie berichten von But und Emporung gegen die Regierung, die die Bevolferung hinter bas Licht geführt habe.

#### Die Greneltaten der Belgier.

Ein vernichtendes Urteil über die entfeglichen Greueltaten der Belgier fällt ein Feldartillerie-Offizier, der vom weftlichen Rriegsichauplay ichreibt : "Die Belgier benehmen fich ichlimmer als die Berero und die Balfanvölfer. Die hierauf bezüglichen Beitungsberichte find nur allzu mahr! In feiner Beije übertrieben! Berichwenden Gie nicht das Geringste an etwa dort durchtommende Gefangene! Die hunde muffen bei Baffer und Brot arbeiten, bis ihnen die hant an den Anochen ichlottert. Fort mit der deutschen Beichherzigfeit!"

Um fterdam, 23. Huguft. Der Rorrefpondent ber "Times" in Bruffel melbet, bag ber beutiche General v. Arnim mit bem Burgermeifter Mar folgendes vereinbarte: Freien Durchzug ber beutschen Truppen, 3000 Mann beutsche Be-satung bleiben in Bruffel. Die Requisitionen werden bar bezahlt, privates und öffentliches Eigentum geschont. Die

Gemeindeverwaltung bleibt ohne deutsche Rontrolle. Der Burgermeifter behalt die Oberleitung der Bruffeler Boligei. Die Deutschen stellten den Dienst ber Strafenbahn, ber Boit und bes Telephons wieder ber, ebenjo ben Gijenbahn-Dienft mit Luttich und Die telegraphifche Berbindung mit Deutschland. Gie lieben die belgischen Fahnen ruhig am Rathaus und ben Privatbanten. Das Ericheinen der Zeitungen wurde eingestellt. Die Raffechaufer werden um 9 Uhr geichloffen. Bahlreich e Deutide fragen bier an, ob fie nach Bruffel gurudtehren tonnen, wovon aber anläglich ber ftattfindenden Rriegsoperationen vorläufig abguraten ift.

Die Stimmung in England.

Rouft antinopel, 24 Muguft. Der Transportbampfer "Refchid Bajcha" ift mabrend feiner leberfahrt dreimal von ber englichen und der frangofischen Flotte angehalten worden. Dit dem Campfer "Reichid Baicha" find hier mehrere ottomanifche Untertanen und Studenten angefommen, Die England hatten verlaffen muffen. Gie ichildern bie innere Lage als fehr ichlecht. Da die öffentliche Meinung gegen den Rrieg fei, machie Die Opposition täglich an und die Befahr einer Arbeiterrevolte drobe un-

#### Die Rentralitat Italiens.

Berlin, 25. Mug. Den in Die Buverläffigfeit feiner Reutralität gesehten Zweifeln begegnet Italien burd raich aufeinanderfolgende offizioie Erllärungen. Die heutige, Die fich gegen die Rachricht wendet, bag 800 000 Italiener gum Rampfe gegen Defterreich bereit ftanden, wird hier mit Genugtuung begruft und mit der Soffnung, daß die Entwidlung ber letten Tage es ber italienischen Regierung erleichtern wirb, an feiner Rentralität festguhalten. Die "Germania" bemertt bagu: "Welche Grunde auch immer fur Italiens Reutralität maggebend fein mogen, fie find feit bem Tobe bes heiligen Baters Bius X. um einen weiteren vermehrt werben. Italien hat als freiwillige Garantiemacht für bie Freiheit des Seiligen Stuhles die Pflicht, die erforderliche Papftwahl zu ermöglichen. Ohne Zweisel liegt ihm viel daran und muß ihm von seinem Standpuntt aus viel daran liegen, ju beweisen, bag es in ber Lage ift, auch in jo ichmeren Beiten wie benen eines Weltfrieges bas Busammentreten des Ronflave ficherzustellen. Es liegt auf der Sand, bag das unmöglich werden wurde in bemfelben Moment, ba Italien felbit attio in ben Rrieg eingreifen wurbe". (Frifftr. 3tg.)

Detmold, 25. Mug. Rach einer amtlichen Mitteilung bes Geheimen Rabinettsrats bes regierenden Gurften gu Lippe ift bem bortigen Sofe beute mittag bie amiliche Radricht jugegangen, daß in ben Rampfen ber letten Tage ber Edwager bes Fürften, Bring Friedrich von Cad fen Meiningen, von Granatsplittern getroffen, den Seldentob für bas Baterland gestorben ift. Bring Friedrich von Cachien-Meiningen hatte fich por einigen Boden dem Raifer gur Uebernahme eines Rommandos gur Berfügung gestellt. Er war mit ber Führung einer Artilleriebrigade beauftragt worden.

Die erfte fiegreiche Schlacht und ihre Folgen.

Das große Comeigen hat manden bebrudt, aber femem von uns die seite Zuversicht auf den Sieg in Bangnis ge-wandelt. Run ist die Nervenspannung gelöst. In das große Schweigen schalt wie "Tubaton des Weltgerichts" der Siegeruf von Met. Lättich war ein Bravourstüd, Brüssel ein militärischer Spaziergang auf der alten Bel-ferstraße von Nachen nach Bradant — der 20. August 1914 gehort zu den großen Tagen der Weltgeschichte! Acht frangoffiche Armeetorps unter bem Generaliffimus Joffre find von Truppen aller beutiden Stamme, Die gwijden Det und Strafburg harrten, bis ber rechte Flügel ber beutichen Beere bis zu ben alten Schlachtfelbern von Baterloo und Genappe vorgedrungen war, mit ichweren Berluften über Die

Grenze auf Rancy jurudgeichlagen worden. Werden nun die Lügenberichte von Savas und Reuter aufhoren? Schwerlich, Auch 1870 erfocht Savas noch bis tief in den Winter hinein Siege auf dem Draht. Aber die Leichtgläubigleit in den neutralen Staaten werden die feindlichen Depeschenbureaus nicht mehr mit foldem Erfolge migbrauchen tonnen. Ein tiefer Gindrud der deutiden Giegesnadrichten wird namentlich in Italien, in Rumanien, Bulgarien und ber Turfei nicht ausbleiben. In Solla In Solland und ben nordischen Lanbern war ichon vor ber Colacht an ber Greige zwischen Det und Strafburg eine Reaftion gegen die Phantafieberichte aus Baris und London ein-

getreten.

Mit bem Erfolg werben fich Freundichaften einftelle die wir bisher nicht hatten, bisher Unichluffige ober Good fende werben fich fur Deutschland entideiden, und auf M anderen Geite werden die Mutlofigfeit in Paris und ! Sorgen in London wachfen. In London hat ichon wannaufhaltsame Borruden der beutichen Truppen nach be frangofischen Oftgrenze in bedentlicher Rabe der Kanalist ben Geldmartt, Die empfindlichite Stelle Englands, beftig 6 duttert. Die Bant von England ift gut Berbinderung eine allgemeinen Bantfraches genotigt gewejen, ju einer jo augt ordentlichen Mahregel ju greifen, wie es die Uebernahm der Garantie für alle vor bem 4. August ausgestellten Bedic ift. Man hat alfo gur Ctaatshilfe gegriffen, um den 3p jammenbruch ber großen englifden Distonthaufer aufzuhaltes die bisher als fejte Caulen des internationalen Geldmatte galten. Soffentlich werden noch andere Ereigniffe folge Die dem englischen Bolle Die frivole Rriegstreiberei feint Staatsmanner grundlich verleiben.

Berlin, 24. Mug. Beibbifchof Litowsti nunmehr endgültig jum Ergbifchof ernannt worden. Dit papftliche Ernennung datiert vom 14. August und traf burd Die Manchener Rungigtur am 20 be. bier ein.

Gine Reichstagewahl "ohne Parteien".

"3d tenne feine Barteien mehr, ich fenne mir Dentiche Diefes herrliche Raiferwort hat allgemeine Bedeutung erlang in der einmütigen Erhebung Deutschlands bei ber Dobi machung am 1. August wie in der ruhmvollen Rriegefigun des Meichstages. Im beionderen fam die Bahrheit Dief Worte jum Ausbrud bei ber Reichstagserfagmahl im Bab freis Tetinang Ravenburg Saulgan Riedlingen. Dort erbid der von der Bentrumspartei aufgestellte Randidat Lands fefretar Stiegele 13 494 Stimmen, Butsbefiger Mooino (Rd tenberg, Bentrum) 544 Stimmen Beriplittert waren Stimmen. Bahlberechtigt waren 30 564. Rationalliberal und Cogialbemofraten hatten mit Rudficht auf die gegen wartigen friegerifden Beiten ihre Randidatur gurudgegooth

Aus Rom.

Rom, 25. Mug. Der Batitan beginnt mit ben Bo bereitungen für das Ronflave am 31. Augus Der bagu bestimmte Teil bes Balaftes wird vermauert. heute morgen wurde das biplomatische Korps mit eins Ansprache des Rardinals Serafino Banutelli empfanges Taglid) treffen Rarbinale ein. Bielfach wird mit einem ich furgen Ronflave gerechnet.

## Lokaler und vermischter Ceil

Limburg, 26. Auguit 1914.

a. Rriegsbilber. Gestern burchfuhren wieber me rere Conderguge mit Taufenden von frangofifden Rriegof fangenen den hieligen Bahnhof. Auf beiben Geiten ber Ba batten fid, die Leute aus ber Stadt und Umgegend in großell, um fich die "Rothofen", worunter bie mal aud Offiziere waren, angujeben. Ramentlich unjes Jugend betrachtete fich bie Gefangenen mit erflatlicher Res gierde und freute fich über ben beutichen Gieg. - Ein ernitere Anblid waren sodann die burchfahrenden Berwundeten 3ugt die aber nur meist leicht Berwundete enthielten. Auch im biefige Familien: Braat und Secht erhielten Runde 10 ihren in auswärtigen Solpitalern liegenden, im Rriege vel wundeten Sohnen. Jum Glud sollen auch der beiden Bus ben feine sowerere fein. Im Weiteren war es der Lath flurm, der gestern in mehreren Abteilungen, mit festem Schrift und in beffer Saltung, unter fraftigem Mannergefang od hier auf Rommando abrudte.

ritan. Petroleum Gesellschaft in Hamburg ihre soziale Fürsorge. Rachdem die Deutschmeritan. Petroleum Gesellschaft in Hamburg ihre soziale Fürsorge für ihre Angestellten, Kutscher, Arbeiter etc. bereits großzügig betätigte, hat sich diese Firma, wie wir höres entschlossen, der Zentralstelle des Roten Kreuzes wie wie wir höres entschlossen der Berfügung zu stellen. Die mit Berfügung zu stellen. Die mit Beiser Firma liierte Montagen Zumann gestellen. Die mit obiger Firma liierte Mannheim-Bremer-Petroleum, Mit. ftiftete für den gleichen 3wed 25 000 Mart. Augerbem bal Die Deutsch-Ameritan. Betroleum-Ges. einen Betrag von met teren 50 000 Mart ausgeworfen, welche von ben gelnen inländischen Abteilungen der Gesellichaft fur Die 3med Totaler Wohltätigleit gur Berfugung gestellt werben.

a Kriegsgottesbienfte Jeben Mittwoch aben um 9 Uhr findet fortan in der evangelischen Rircht Rriegs-Gebetftunde ftatt.

Jeffentliche Unterstützung in der Rriege geit und politische Rechte. Das Reichsamt bes

Der Inselkönig.

Bon Theodor Bittgen.

(Rachornet verboten.) Es war Gile nötig. Das Sauschen ber alten Unne-bas brannte und die gefüllte Scheune des Ronigshaufes ftand bicht baran.

Die Bauern im Telbe, die anderen Manner im Bafalt-bruch, der Ort von Mannerarmen entblogt. - -Wenn die Caat streuenden Bauern noch eilig eine letzte

Sand im Gelb anlegen wollten, ber Sufichlag bes Schimmel-reiters lief fie nun mitten in ber Furche aufhören.

Der Edimmel hatte eine langfamere Sangart einichlagen wollen, da belehrte ihn eine zweite ungewohnte Mufmunterung eines anderen.

Raum, daß jest feine Sufe den Erdboden berührten. Frei hing ber Salfterzügel und vornübergebeugt hielt Reiter ben Comung bes Pferbes nicht auf.

Bie bereinft bes Grafen Bferbe lieg er ben Schimmel ausgreifen. Wie lange war bas ber und wie furg im Berhaltnis zu der bangen Frage, die ihm den Serzichlag auszujegen brobte.

Da flogen die erften Saufer an ihm porbei.

Die mit Gimern laufenden Frauen bemertte er faum; aber mit ber Flüchtigfeit des Augenblids fah er, daß die Leute fid feinem Geficht erichredt abwandten. "Guter Gott," ftammelte er, "meine Annelies!"

Da flog ber Schimmel um Die Ede ber Rirditrage, Dide ichwarze Wolfen ichlugen aus ber Sofreite beraus. Die Kenerwehr fand raffos bavor, aus feinem Sauje raumten eifrige Sande aus.

Der Edimmel ftutte und ftand alsbann, ber befannte

Beimmeg hatte ein gang anderes Musjehen.

Bie ohne Leben glitt der Bauer von dem Pferbe und mit unficheren Ediritten eilte er auf fein brennenbes Un-

weien gu. Die Menge wich ihm ehrfurchtsvoll. Mit weitgeöffneten Augen ichaute er juchend umber, ba

Deutete einer nach ber Rirchhofstreppe.

Dort fag die Annelies mit offener Bruft, Den Gaugling

auf bem Urm, mit flappernben Babnen und ftierem Blid

nad dem geuermeer.

Als der Bauer nun auf fie guidritt, lofte fich aus ihrer geangstigten Bruft ein gequalter Schrei. Gie ließ das Rind in ihren Coof gleiten und stredte beibe Arme nach ihm aus. Eine Frau nahm ichnell das fleine ichreiende Madden

von ihr meg, ba es brobte, aus ihrem Ccope berauszufallen. "Sannphilipp, . . . bilf mir!", idrie die angitgebehte Wöchnerin mit dem erbarmungswürdigftem Tone. Frauen standen weinend baneben.

Ronig fing feine Frau mit ber Rechten auf. Gie fiel ibn binein.

3bre Urme umflammerten feinen Sals und ber Ober-

torper hing ichlaff. "Da+ ift das Schlimmfte," ftammelte ber Bauer und hielt die Regungslofe.

Canft drudte da eine Sand gegen seine Schulter. "Sannphilipp, fort von bier, auf die Mühle, bier ist tein Plat für fie."

Es war die Rarline, die auch das fleine Madchen auf-

Da schlug die Annelies die Augen auf, schaute nach dem Brand, der sich schon im trodenen Holzgeball des Wohn-hauses ausbreitete, trog des diden Wasserfrachtes aus der Teueriprige

Mit glafernen Augen ichaute fie bin.

Da ichob die Rarline den Bauer nach dem Rirchgagden

aus bem Bereich biefes ichredhaften Bilbes. "Fort, fort," brangte fie, "was zu retten war, hat ber Burgermeifter felbst angeordnet und in die Rirche stellen

Wie man ein lleines Kind trägt, trug der Baner seine bewegungslose Frau nach der Muhle. Dort ordnete die Stoffelbauerin schnell noch alles für bie fiebernde Unnelies und verlieg erft bie Mufile, als ber Arzt mit einer anderen zuverläffigen Berfon jur Pflege eintrat.

Bon einem Tieber jum anderen geschüttelt, nach idredlichen Edreiträmpfen Tag und Racht folgte am 3. Tage ein fanfter rubig-matter Edlaf.

Die Annelies ichlummerte in Diefem gur Emigleit bit

Unter sonntäglichen Gloden ward jie hinter ber Rich eingebettet. In ihren leblosen Armen das jüngste Madden mit. Mitten aus nährender Mutterliebe war es abgetische worden. Der Mutter Schred sollte die schwarzen Der des toten Kindes hervorgerusen haben. Der ganze nahm Teil an dem schweren Schidsalsschlag. Und die Innet das, in deren Säuschen das perderkande bas, in beren Sauschen bas verberbende Teuer ausgelommet war, wollte ichier vom Berftande fommen.

ich nicht, mein Haus ist fort, die warme Suppe mittes pon der guten toten Annelies. Ich alte Frau, warm

3hr ward die Armenstube auf dem Gemeindebadbaus gur Wohnung angewiesen.

Rur in ber Abendbammerung ging fie an ben Brunnen. Denn sie redete sich ein, alle Leute saben sie barauf an batt sie das Unglud der Königssamilie herausbeschworen batte Daber war die alte Fran menidenichen.

Berlaffen hinter angesentten Blättern eines großen gen baumes traumte noch im Garten bie Laube. Bilber rantte on ben Spolierlotten anne rantte an den Spalierlatten empor. In den taujendlimmige Schattierungen von grun gelb und rot ftach bie fatte Berbit farbe gegen ben ichwarzen Brandplat ab.

Der Conntag war jo icon wie felten ein Serbitionales Bon ber Duble war Ronig mit bem fleinen Minden ter ber Rirde ber gum Brandplag geeilt.

Edon des Rindes wegen tat er's, das jo util gar nicht nach seiner toten Mutter fragte, aber mit glegen erichtedt nach dem Rirdhof blidte, wohin jie gragen worden war. tragen worden war.

Den mitleidigen Bliden der teilnehmenden Ortsbemotin wich ber Bauer gern aus, daher trat er mit bem in die Laube ein und blidte durch das Laubwert auf Statte hauslichen Unglude hinaus. Tief finnend.

Das Madchen fag ftill neben ihm und ftorte rid-(Fortfehung folgt.)

dern hat die Auffassung des sozialdemolratischen Parteivor-tandes und der Gewertschaften, daß Unterstützungen an Arbeitslofe, Die in der gegenwartigen Rriegsperiode gegablt verden, nicht als Armenunterstützung anzusehen seien, als nichtig anerkannt und wird einen Erlaß an die Bundesregielengen richten, wonach bie Unterftugungen, Die Arbeits-Die jeht aus öffentlichen Mitteln erhalten, nicht als Armenanterflutung anzuseben find und beshalb bie politischen Rechte

Breimillige Rriege. Rranfenpflege, Der ftellvertretenbe Rommiffar und Militar - Inipefteur ber freimilligen Granfenpflege, Gurit von Satfeldt, Derzog Bu Erachenberg, laft die Breffe um Biebergabe von folgendem triuden: Alle Anerbietungen von Bereinen wie einzelnen Bribaten, betreffend bie Bereitstellung von Bereinslagaretten, Brivarpflegestätten, Genejungsheimen uim bitte ich unter An-Dabe ber etwa beanipruchten Bergutungen für Einrichtung, Unterhaltung, Betrieb ufiv. an ben guftandigen Territorialbelegierten ber freiwilligen Rrantenpflege - in Breugen bie Songl. Oberpräfidenten - ju richten. Rur dieje Stellen, be in unmittelbarer Berbindung mit den ftelloertretenden Generallommanbos fichen, find in ber Lage, zuverläffige Auslinft über ben feweiligen Bebarf an Lagaretten, Bergutungen nim. 3u geben. Es ift nicht ratiam, Die Errichtung von Bribullagaretten uim, in Angriff gu nehmen, bevor bie unumgangtid notwendigen Geststellungen und Bereinbarungen getroffen

Belernte Muller gefucht "Der Deutiche Millerbund" in Leipzig, Königfir. 27, ichreibt : Was in Rriegezeiten am wenigften Aufichub erleiben barf, bas ift: bie Brotverforgung des Boltes. Run find aus zahlreichen Muhlen die Meifter und Geiellen burch die Mobilmachung hinweg-Strufen worden und badurch viele — besonders fleinere Dublen - jum Stillstand gelangt. In manchen Gegenden macht fid baber bereits ein Mangel an Badmehl fühlbar. Infolge Bunftiger Lage ber Müllerei haben fich im letten Jahrzehnt biele gelernte Muller anderen Berufen jugewendet, in benen nun vielleicht arbeits- ober verdienftlos geworden find. det ift ihre Stunde gefommen, um here mulleriiden Renntlife wieber in ben Dienft bes Baterlandes gut ftellen. Gie barum aufgefordert, fich fofort zu melben Die Wochenthrift Deuticher Muller" fowie ber Deutiche Mullerbund Leipzig find bereit, ihnen eine lohnende Tatigfeit nachzu dumelbungen nimmt auch die Sandwerfstammer 4 Bicababen entgegen.

. Dilfetrafte fur vermaifte Sandwerts: etriebe. Infolge des Aufrufe der Sandwertsfammer gen Unterftingung durch den Krieg verwaifter Sandwerts ariebe in Erhaltung und Fortführung der Betriebe durch Strignete Silfefrafte, haben fich lettere bereits in ausreichen-Bahl gemelbet Es find darunter tudtige und brauch. Grafte, Die wohl geeignet ericheinen, einem Betrieb begguftehen, ihn zu erhalten und weiterguführen Man eracht baber um geft. Anmelbung aller berjenigen Betriebe, belde ber erwöhnten Ditfsträfte bedurfen Die Sandwertslemmer wird dann die Berhandlung führen, um ein entipre-

denbes Bertragsverhaltnis gu ichaffen.

. Bebt Blumen an die Lagarette. Der Berband ber Danbelsgärtner Deutschlande" in Berlin Ren-felln richtet eine Aufforderung an feine Mitglieder, Schnittblumen nicht verbluben gu laffen, fondern fie in den Orten, to Lazarette eingerichtet find — und das wird in vielen Stabten und Gemeinden der Fall fein -, dorthin gu fenden, um unjeren tapferen, verwundeten Soldaten damit eine Freude 30 bereiten Bermundete wie Bflegerinnen werden hierfur gleich bantbar fein!

Sunerich, 25. August. Die Cammlung fur bas Role Rreug fand auch in unie er Gemeinde offene Bergen Dande. Mußer reichen Spenden an Lebensmitteln etc. tigab die Danssammlung die frattliche Summe von 236.05 Mt. Dansjamming Die fraitrige Cundes mit 4,15 Dit., die Cammilang ber Schulfinder mit 21,80 Mt. und ber Gefangberein "Emiracht" bewilligte 70,00 Mt., fobaß die Gefamtumme 332 Dit. beträgt.

Orlen bei Weben, 23. Auguft. And auf dem Lande ton fich die Bobltatigfeit für die Soldaten im Batt. Co hat ber hiefige Gesangverein Einheit für 25 Dit. Bollgarn gefauft und läßt basfelbe für unfere Solbaten 3n Coden berftriden. Diefelben werden an das Rote Rreng mit einem größeren Geldbetrag abgeliefert. Das ichone Bei

piet verdient Rachahmung.

PC. Biesbaden, 25. Aug. Graf Balderdorff in Dolgberg bat feine famtliche Geranlichkeiten in Rloppenfigure, Rreis Friedberg, dem Roten Rreng gur Berfagung geftellt.

Machitehenden Auffat, welchen Serr Dr. Sermann berfaht in Rirberg auf Bitte bes herrn Landrat Buchting bei bet, bringen wir mit Rudficht auf die Wichtigkeit bes behand bes behandelten Gegenstandes hiermit jum Abdrud.

#### Ernährung und Gefundheit.

bon In einer berartig ichweren Zeit, wie jeht, wo wir Ausland eingefreift sind, wo uns alle Zufuhr aus dem Musland abgeichnitten ift, wo wir nur auf uniere eigene Brajt abgeichnitten ift, wo wir nur auf uniere eigene graft, uniere eignen Erzeugnisse angewiesen find, ba heigt einmal ipariam mit unferen einheimischen Landeserzeugbillen umgeben, bann aber auch bei aller Sparfamteit boch ben richtigen Rugwert herausholen, der notwendig ift, um uniere Bevolkerung im richtigen Rahr- und Kräftezustand in trhalten erhalten. Zwed meiner nachfolgenden Ausführungen ift, bie Grundzuge einer gefunden und rationellen Lebensweise Grundzüge einer gesunden und tuttoneten Ber-bamungsmart, wobei, außer der Erhaltung gesunder Berdaungswertzeuge, in vorjorgender Beziehung der wirfliche fahrwert und die möglichste Ausnutharteit bei der Auswahl wie nach der ber Rabrung nach ihrer Gute (ebenso wie auch ber bet

Design fall bestallt in der größte Teil uon bestallt in bestallt in bestallt in ber größte Teil uon bestallt in be bestelle fold, öffentliche Belehrung halte in angene Deil von unieren ber größte Teil von unieren ber größte Begirfe, unieren für dringend notwendig, weil der großte Begirte, namentlich auf dem Lande, völlig von Aerzten verwaift ind und dem Lande, völlig von Aerzten verwaift ind und bem Lande, vollig von Aerzten verwaift and dut dem Cande, vollig von attellichen arzilichen talung bestalb ber jonit jo leicht erreichbaren arzilichen

Berging entbehren muffen. Unter Berudiidtigung ber Rabrhaftigleit, wie man ben Rahrwert und die Ausnusvarleit in ein Wort zusammenziehen tann, muß zunächlt beiont werben, baß weber die Reifch in ein Abort aufanten bie Bilangenloft allein, mit Ausnahme ber Milch im tilen Den Burt gutraglich ethen Lebensjahre, dem Menichen auf die Daner gutraglich bie zwednahigite Rahrung wird aus Fleifch und Pflan-

gentoft in ber Weife gujammengefest, bag fie bie Rabritoffe: Eiweig, Gett, Roblebnbrate, ungefahr in bem Berhaltnis wie 1:1:4 enthalt.

Rad; Diefen allgemeinen Grundjagen laffen fich fur eine zwedmäßige Auswahl ber Speifen nad Serfunft und Bubereitung etwa folgende Boridriften geben:

1. Pflangentoft. Bon ben pflangliden Rahrungsmitteln ift bas Brot bas Wichtigfte. Es liefert bei ben Arbeiten oft bie Salfte ber jum Stoffumfah notwendigen Rahrstoffe. Leiber wird, gang besonders bei unierer Landbevolferung, bas Beifbrot bem Schwarzbrot vorgezogen.

Mit Unrecht . Denn bei tuchtiger Rorperbewegung durfte bas Cowargbrot bem Rorper mindeftens ebenjo gutraglich fein wie bas Beifibrot. Bei erfterem tritt bas Cattigungsgefühl viel früher ein, deshalb braucht es gur Gattigung nur in fleineren Mengen genoffen au werben und babei zeigt es fich fehr geeignet gur Unterbaltung einer regelmäßigen Berbauung. Dann aber ift es auch billiger, ein febr wichtiger Gattor, benn in ber naditen Beit werben voraussichtlich die Breife bes Beigenmehls wegen ber mangelnden Bufuhr von Beigen aus bem Musland anziehen. Es ift alfo dringend zu empfehlen, fich jest icon an ben Genug von Cowargbrot gu gewöhnen. Das Brot muß gut ausgebaden fein. Bor frijdem Brot braucht man lid, forgfaltiges Rauen und Einspeicheln vorausgesett, nicht jo jehr zu ichenen.

Reben Brot ift Die Rartoffel bas icabbarite Nahrungsmittel wegen ber großen Angahl von ichmadhaften Gerichten, Die mit ihm bergestellt werden tonnen, wegen ihrer Leidetverdaulichfeit und weit fie neben anderen Speifen genoffen,

früh bas Gefühl ber Gattigung erzeugen.

Gehr wichtig find auch die billigen und nahrhaften Sulfenfruchte, welche bei richtiger Borbereitung auch gut ausgenuht werben, fowie der Reis in weicher Bubereitung. Die grunen Gemufe durfen nicht nur, fondern follen in weich gelochtem Buftand regelmagig auf ben Tifch tommen, weil fie gur Regmierung ber Berdauung wesentlich find. Bei Calaten und frifchem Obit ift auf peinlichfte Reinigung (Reimfreiheit pp.) ber meift rob genoffenen Speifen genau gu achten, wenn man Berbauungsftorungen vermeiben will. Dbft barf nur in reifem und gutem Zustande ge-noffen werden. Durchaus schadlich ist ber Genug von un-reifem und fauligem Obit, der besonders in ber jehigen warmen Jahreszeit fur Rinder gefahrlich ift und gum Tobe führende Darmtatarrhe bervorrufen fann. Unter Diefen Borfichtsmaßtegeln ift aber ber regelmäßige Genug maßiger Mengen burchaus nicht zu idenen, vielmehr in Rudficht auf die Berdanung fogar empfehlenswert. Uebergrope Mengen find wegen der Ginwirfung der Cauren und Des Buders zu meiben. Das Gleiche gilt von den icharfen Burgeln wie Rettig pp., welche in großerer Quantitat burch ihren Genfolgehalt nicht nur auf ben Darm, fonbern auch auf Die Rieren icablich einwirten. 2. Fleifchtoft. Bon ben Gleifchipeifen find für ben regel.

matigen tagliden Tijd Ralb und Rindfleifd gu benorgugen. Sammel und Schweinefleifd jollten wegen des ichwer verdauliden gettes weniger regelmäßig genoffen werden.

Alle Tleischipeisen, gut abgehängt, werden am beiten gelocht (aber nicht ausgelocht), gedämpst ober gebraten, oder als leicht gesalzene oder geräucherte Waren genossen. Das sehr zuträgliche robe Fleisch ift nur bei tadelloser Frische und Serfunft gu empfehlen.

Alls fehr weientliche Bugaben gur taglichen Roft find Gier und Mild anzuseben. Erstere in irgend einer ber üblichen Formen, legtere als gut abgetochte Mild ober als Bu-fat gu ben verichiebenften Speifen und Getranten follten auf teinem Tifde, am wenigiten auf bem Tijd ber Rinber fehlen. Die Butter ift eine ber paffenbiten Formen für die notwendige regelmäßige Bufuhr von Gett. Raic, obwohl meift ichwer, darf, wenn er nicht gu febr gerfest ift, nebenbei unbedentlich genommen werden.

3. Getrante. Bon den als Getrant Dienenden Gluffig. teiten ift zu fagen, daß fie boch langer im Magen verweilen tonnen als man bentt und in großerer Menge Diejes Organ ungebührlich ausdehnen muffen. Es muß baber vor ber regelmäßigen maffenhaften Bufuhr von Tluf-figteiten, wie fie insbesondere von Biertrintern Jahr aus Jahr ein genbt wird, eindringlich gewarnt werden. Grobe Dofen Allohol verlangjamen bie Berbanung. Rongentrierte altoholifche Getrante (Conaps) wirten, befonders bei leerem Magen, Dirett entgundungserregend auf bie Chlaimbaut, fie lind baber, wie überhaupt, fo auch fur die Berdanung icablif und beshalb zu meiben,

Mud bas Trinten von viel Fluffigfeit vor und mahrend ber Mablgeit ift ungwedmagig, ba Mengen von über 1/2 Liter licher bie Dagenverdauung verzogern. Deshalb find auch ju reichliche Mengen von benjenigen Guppen, welche feinen nennenswerten Rahrwert besigen, nicht zu empfehlen.

Gehr wichtig fur Die regelrechte Berbauung ift Die Borarbeit im Munde. Je beffer bie Speifen im Munde erfleinert werben, belto beiler merden fie von den Berbauungsiaften angegriffen, es ergibt lich baraus, welch bober Wert einer tabelloien Beichaffenheit ber Jahne für die Berdauung gutommt.

Gur regelmäßige Anregung ber Egluft und auch ber Berdauung benuft man im allgemeinen Die üblichen Gemurge (Pieffer, Genf pp.), hat fich aber dabei vor jeder Ueber-treibung wegen ber Schleimhaut reizenden Wirfung biefer Stoffe nicht minder auch wegen ber icablicen Birfung auf die Rieren zu huten.

Wenn meine obigen Ausführungen bagu beitragen, bag in ben Familien unferer Rrieger, welche braufen im Feld ihren legten Blutstropfen einselnen gur Erhaltung bes Baterlandes, bas beranwachjende Geichlecht por Schaben an feiner Weinnbheit bemahrt bleibt und gu gefunden, fraftigen Meniden berangezogen wird, bann ift mein 3med erreicht.

#### Aurger GetreiberBbochenbericht ber Breidberichtaftelle bee Pentichen Condmirt. ichafterate vom 18 bie 24. Muguft 1914.

Dant der gunftigen Witterung ist die Ernte zum größten Teile geborgen. Run beißt es, die Aeder für den Winter-andan herzurichten, was bei dem Mangel an Pserden immerbin langere Zeit als fonit in Unipruch nehmen durfte. Un Arbeit wird es den Landwirten in nächster Zeit jedenfalls nicht fehlen, auch werden Gespanne gur Beforderung des Getreides zu den Bahnstationen nur ichwer zu entbehren fein. Im Gisenbahnverlehr haben sich die Berhaltnijfe zulent zwar gebeifert, indes erwachjen bem Sandel burch ben Mangel an Caden neue Schwierigfeiten. Was bas Geichaft anlangt, jo beginnt die Rachfrage Belt und Gubbenischlands neben ben fortlaufenden Anspruchen ber Seetesvermaltung allmablich eine wichtige Rolle ju fpielen. Man ift bort an regel mabige Bufnhren vom Auslande gewohnt, und ba dieje feb len, jo ergibt lid bie Rotwendigfeit, Getreibe aus entfernter gelegenen deutschen Produttionsgebieten auf bem Babnwege

beranguichaffen. Die Regierung bat biejen Berhaltniffen nunmehr burd, Einführung ermäßigter Frachtfage Rechnung getragen. Der bereits in Rraft getretene Ausnahmetarif mabrt für Roggen und Beigen von 400 Rilometer ab und für frijde und getrodnete Rartoffeln icon von 150 Rilometer ab Frachtermäßigungen, und zwar beträgt pro 10 Tonnen bei Getreide ber Cah fur 500 Rilometer 202 Mt., bei Rartoffeln fur 200 Kilometer 45 Mt.; jede weiteren 100 Kilometer werden mit je 10 Mt. berechnet. Auf Grund Diefes Staffeltarifs hat fich bereits ein reges Geichaft gwijden Oft und Beft angebahnt, und angefichts ber gesteigerten Rachfrage haben die Breife in der Berichtswoche eine weitere Erber fur Safer, zumal bas Angebot in Diejem Artifel bisher nur mößigen Umfang aufzuweifen hatte. Wahrend bie Saferpreife am Berliner Martte feit ber Bormoche um 7-11 Dit. angezogen haben, ift fur Roggen eine Bertbefferung von nur 1-2 Mf. festguftellen, ba ber polijichtigeren Nachfrage genügend Angebot gegenüberftand. In Beigen bedingt das gehlen frember Bufuhren naturgemag einen verftartten Berbrauch an inländischem Material, bas bei meift febr guter Beichaffenheit gu 3-4 Mt. hoberen Breifen Aufnahme fand. Das Geichaft in Gerfte beichrantt fich gunachit in ber Sauptjache auf ben Bedarf fur Gutterzwede gu Breifen von Mt. 188-205. Ruffifche Gerfte ift nur noch in fleinen Mengen am Martte, auch die Maisvorrate raumen fich ichnell; Die Berliner Rotig fur letteren Artitel lautet Mt. 189-194. Da beiliglich ber Borverlaufe von Getreibe vielfach Unflar-beit beiteht, wird von amtlicher Geite barauf bingewiefen, bat alle nicht borjenmagigen Lieferungsgeichafte in Rraft bleiben, jo dag der Bertaufer zu liefern, ber Raufer abgunehmen bat.

Es ftellten fich bie Breife fur inlandifches Wetreibe am letten grittige in Mit, per 1000 Rifo wie folgt :

Ochfen

Transfer in with he	Beigen	Roggen	&afer
Rönigöberg	205 - 210(	) 175 (-	)196-203(- )
Danzig	(-	)	) - (-
Stettin	214 (-	) 187 (- )189—190(-	212-22 (- )
Berlin Köln	221-228(-	1100-100(-	212-12
Frantfurt a. Di.	240-250(-	)215-220( 260-	275( n.225-235)
Mannheim	250 (-	)220-2221 -(-	

### Biedbabener Biebhoi-Marftbericht.

etmin, Rotterung vom 24, Anguit 1914. Muitrieb:

42 Ralber

Bieh-Gattungen. Ochien :	Durchichnitteper pro 100 Bfg tebend- Schlach gewicht
slifleifd., ausgemaftete, bochften Schlachtwertes	La 2010 0
ollfleifd., ausgemäftete, bochften Schlachtwertes	THE PERSON OF
A a red land of success the contract of the co	47-5289-9
no bie noch nicht gezogen baben (ungejocht)	46 50 87-9
unge, fleischige, nicht ansgemaft. und altere aus-	THE REAL PROPERTY.
gemäßtete	42-16 79 - 8
gemaftete . mabig genabrte junge, gut genabrte altere	
Bullen:	
bollfleifdige, ausgemachiene, bochten Schlachtmerres	40 -45 70-7
pollfleischige, jüngere	37-4 66 7
polificijchige, jimgere mäßig genabrte junge und gut genabrte altere	
Rube und Rinder:	100 a 200 a 42
polifierichige ausgemattete Rinder bocht. Schlachtwertes	46-51 85-9
pollfleifdige ausgemaftere Ribe bodit. Ochlachtwertes	
bie gu 7 Jahren	37-44 70-8
wenig gut entwidelte Rinder	40-44 77-8
altere ausgemättete Rube und wentg gut entwidelte	
flingere Rube und Rinder	34 36 64-6
maftig genahrte Rube und Rinder	
Ralber:	
mittiere Daft- und befte Saugfalber	17 - 60 95-10
geringere Daft. u. gute Gaugfalber	58 - 56 88-1
gerifige Saugfalber	48-51 81 -8
Shafe:	100
Daftlammer und Dafthammel	451 94
geringere Maitham nel und Ocafe	
magig genahrte Dammel und Ghafe (Mergicate)	
Schweine:	100000
nollfleifdige Od meine non 160-200Bis. Lebenogewicht	49-50 62-6
nallfleifdige Schmeine unter 160 Bib. Lebendgemicht	47-48 61-1
unlifleifchige pon 200-240 Bfb. Lebenbaemicht .	50 - 51 62 6
unliffeifchige non 240-300 Bie, Bebendgemicht	43 60
Marttverlauf: Dittleres Geichatt, Grogoich geri	nger lleberftan

bei Schweinen und Ralbern ausvertauft. Bon den Schweinen wurden am 24 Anguit 1914 verkauft: 3um Breife von 64 Mt. 166 Stud, 63 Mt. 3 Stud, 62 Mt. 81 Stud, 61 Mt. 5 Stud, 6) Mt. 28 Stud, 56 Mt. 1 Stud.

Limburg, Mittmoch ben 26. Aug. Boden marft. Aepfel per Bib. 10-15 Big. Apfelinen per Stud 5-5 Bfg., Apritof n per Bib. 10—15 Big. Apfelinen per Stud 5—8 Pfg., Apritoj n per Pfb. 15—25 Bfg., Birnen per Pjund 8—15 Pfg. Schneidochnen per fb 13—18 Pfg., Bohnen dicke per Bfd. 20—00 Bfg., Blumen ohl per Sin' 10—30 Bfg., Butter per Pjund 1.20—.00 Mt. Citronen per Stud 5—8 Pfg. 1 Ei P Bf.. Endivien per Stud 5—8 Pfg. Frhjen per Bd. 20—00 Bfg., Erdberrer per Pfb. 10—00 Ff., Heoselberren per Bfd. 20—00 Bfg., Frichen per Bfd. 10—00 Bfg., Heoselberren per Bfd. 10—00 Bfg., Karcelberren per Bfd. 10—00 Bfg., Karcelberren per Bfd. 20—00 Bfg., Karcelberren per Bfd. 30—500 Mt., Radbland per Bfd. 40 Bfg. Rohlradi oberird per Stud 3—5 Bfg., unterrette per Stud 5—25 Bfg., Karcelberren per Bfd. 8—10 Bfg. Beineflanden per Bfd. 15—25 Bfg., Bflanmen per Bfd. 8—10 Bfg. Kon alenapfel per Bfd. 15—20 Bfg., Stadechberren p. Ffd. 35—40 Bfg. Ton alenapfel per Bfd. 30—35 Bfg., Tranben per Bfd. 35—40 Bfg. Rohenbohl per Bfd. — Bfg., Bwettden per Bfd. — Bf. Ton alenapfel er Bib. 30-35 Big., Trauben per Bib. 35-40 Big. Rosenfohl per Pib. — Big., Zweitchen per Pib. — Pig., Zweitchen per Pib. — Pig., Attraut per Stüd 4-6 Big., cib. Küben per Pib. 8-10 Pig. weiße Rüben per Bib. — Pig., rot. per Bib. 10—13 Big. Rottraut per Stüd 15-25 Pig., wis aut er Stüd 10 20 Big., Swarzell per Pib. 00—10 Pig., Svarzell per Pib. 00—10 Pig., Ballmiffe per Pib. 15—00 Pig. Kaftanten ve Pib. — Pig., Wallmiffe per Pib. 0.00 Mt. Hallmiffe per Viter 00 Pig. Burfan Schol 10—30 Pig., Einmachgarten 100 Stüd 1.50 2 50 Mt.

#### Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausficht für Donnerstag, den 27. Auguft 1914. De jt wolfig und trube, eenzelne Begenfalle, noch ein wenig fiibler.

Labnmaffermarme 200 C



Bekanntmadjungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

# Bekanntmachung.

Dienstag ben 1. Ceptember d. 30., nachmit: tage 5 Uhr findet eine

Uebung der Pflichtsenerwehr

ftatt, ju ber fich alle Fenerwehrpflichtigen, foweit fie nicht gur Sahne einberufen find, am Geratehaus im Dofpitalhofe ein-

Die Armbinden muffen angelegt werden, auch find die ben einzelnen Pflichtigen zugegangenen Buteilungsbenachrichtigungen mitgubringen.

Gefuche um Befreiung von ber Uebung muffen rechtzeittg ichriftlich bei dem Ortsbrandmeifter angebracht werden und gwar hat dies gu geicheben :

1. wegen Rrantheit oder fonftiger Familienverhaltniffe fpateitene 6 Stunden por ber lebung und

2. wegen Ortsabwesenheit am Tage ber Befanntmachung der Uebung, Entschuldigungen durfen nur in gang befonderen Ausnahmefällen, dagegen tonnen geschäftliche Berhinderungegrunde überhaupt nicht ale begrundet angesehen merben.

Die Uebertretung der Bestimmungen, fowie das nicht genugende ober unenticulbigte Gehlen ober Buipattommen und das vorzeitige Entfernen bei der lebung wird gemäß der Regierungs-Bolizewerordnung bom 30. 4. 1906 mit Geldftrafe bis gu 60 Mart, im Unvermögensfalle mit entiprechender Daft beftraft.

Die Führer und Unterführer ber freiwilligen Feuerwehr werben gu diefer lebung eingelaben.

Limburg, ben 24. Auguft 1914.

Die Boligei:Berwaltung: Baerten.

5[195

## Befanntmachung

Buverlaffige mannliche ober weibliche Berjon im Alter von 21-50 Jahren, welche bereit ift, den Dienft als Trischinenichauer am stadtifden Schlachthof zu übernehmen und Edreibhulfe gu leiften, gegen angemeffene Begahlung ge-

Ausbildung in der Trichinenichau erfolgt auf ftabtifche Rojten.

Gintritt fofort.

Meldung bei ber Edlachthofverwaltung zwijden 8-10 Uhr vormittags.

Limburg, ben 26. Auguft 1914.

Der Magiftrat. 7(195

## Wehrbeitrag.

Der Termin gur Bahlung bes erften Drittels bes einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrags ift abgelaufen.

Die noch rudftandigen Betrage muffen innerhalb ber nach. ften Tage gegahlt merben.

Limburg, ben 26. August 1914.

4(195

Die Stadtfaffe: Bipberger.



Eingegangene Gaben auf Abt. I vom 13 .- 24. Aug.

Ober Labnaffiftent Borner 2 Riffenbezüge, Dedbezug und 4 Bettücher. Fran Landgerichterat Schlitt 9 Rachthemben, 2 B Sandichuhe, 2 B. Bulswarmer. Fran Karl Ohl 1 Rorb getragener Aleider und Stiefel. Frl. E. Sammerichlag altes Leinen. Frl Weiersberg altes Leinen. B Mung, Buchbinder, 3 B. Sofen, Unterzeuge, Strumpfe, Stoff gu Leibbinden. S. Cache 5 B. Stiefel, 8 B. Schuhe. 30i. Flint 1 Poften herren- und Rinderwafche. Joi Moos, Raufmann, & herrenhemben. R. R. 1 Rarton getragene Rleider R. R 1 Boften getragener Reiber. R. R. 1 Boften Leib: und Bettmaiche. Sigm. Levi . Dehrn 1 Bad Stoffrefte. R. D. 3 Bettucher. Frau Stierftadter 1 Rorb Bett- und Tiidmaiche. R. R. 1 Poften Baiche. Frau P. J. Dammerichlag I Poften Baiche. Fri L. Anipp 1 Boften Baiche. Frau Levi-Spier 1 Bad getrogener Kleiber. Firma Schönebaum 16 neue Blufen R R. 1 Dud. farbige Demden, 1/2 Dud Unterjaden, 7 getragene Semden, 2 Schlafbeden, altes Leinen. R. R. 1 Jaquet, Befte, Blufe, Rindermafche, herren- u Damenhemden. Firma Balter, Butgeichaft, 6 neue Bioerhemben. Gemeinde Rauheim 214 Demden, 49 Bettucher, 2 Ded u. 3 Riffenbeguge, 72 Sandtucher, 1 Grud Leinen, I Bundel altes Leinen, 33 B. Strumpfe, 6 B. Bulswarmer. Frau B. Limburg 5 B. Bulswarmer. Emilie Boffinger 2 B. Bulswarmer. Rath. Franenbund Riederzeugheim 10 B. Strümpfe geftridt, R. R. 2 Rranten - Gebrauchsgegenftande. G Gaalfeld 12 Blujen, 18 Jaguete, 5 Rindermantel, 5 Kleider, 12 Berren- und Rnabenjoppen. Beftheimer u. Co. 6 Bemben. Gemeinbe Dauborn 113/4 Ded. Bettucher, 6 Ded. Bettbeguige, 121/4 Dud. Riffenbeguge, 7 Dud 5 Stud Sandtucher, 2 Dud. 9 St. Bemden, 2 Ded. wollene und Biberbeden, 2 Ded. Unterjaden,

6 Ded. Unterhofen, 73 B. Strumpfe, 3 Ropififfen. Den gutigen Gebern beften Dant. Beitere Gaben werden

auf Abtig. I gerne in Empjang genommen.

Den Damen Limburgs gur geft. Nachricht, daß in 216teiling I weiter genaht wird.



## Statt besonderer Anzeige!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied heute morgen 61/2 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

geb. Schneider

nach kurzem, schwerem Leiden, öfters versehen mit den Tröstungen der hl. katholischen Kirche, im 57. Lebensjahre. Wir empfehlen ihre liebe Seele dem hl. Messopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Limburg (Lahn), den 25. August 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

#### Josef Ludwig.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 28 August, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Holzheimerstrasse 25, das feierliche Exequienamt am Samstag morgen 8 Uhr im Dom.

Wisanz per 30.	Dunn	1914.
----------------	------	-------

uffiva.		Baniva.	
Raffenbestand Warenlager Rohlen-Schuldner Juventar Jumobilien Rreisipartaffe Waren-Schuldner Geichäftsanteile bei Banken	. 288.89 . 11 021 66 . 1 125 20 . 1 991.46 . 22 833.59 . 1 936.31 . 71.15 . 500 —	Waren-Gläubiger	1 321 13 1 239.17 9 928.— 1 100 78 4 874.— 14 000.— 1 148.— 6 157 18
The district of sentence	39 768 26		39 768.26
Stand am 30. Juni 1913	THE PARTY OF THE P	rbewegung: Beichäftsanteile Geichäftsguthaber 365 9 761.—	n Haftsumme

403 403 10635.-23 23 707 -380 Bleibt Beftand am 30. Juni 1914 380 9 928.-

38

874.-

Sers.

Der Vorstand des Confum-Vereins für faatliche und kommunale Beamte und Arbeiter aus Limburg und Umgegend G. G. m. b. f.

## Egenolf. Stödigt.

38

Sugang 1913/14

Abgang 1913/14

Bufammen

3 195

Gingetragene Genoffenichaft mit unbeidrantter Baftpflicht.

Bon der Naffanifchen Landesbant in Biesbaden ift für den Regierungsbezirf Wiesbaden eine Raffauifde Ariego: verficherung auf Gegenseitigkeit für den Rrieg 1914 ins Leben gerufen.

Bir verfehlen nicht, die Eltern und Frauen unferer ins Feld gezogenen Mitglieder bierauf aufmerfiam gu machen, werden auf deren Anfragen bin gewünschte Ausfunft gern erteilen und auch gegen Burgichaft Borichuffe, welche gu biefem 3med gewünscht werben, bewilligen.

Der Anteilidein toftet Dif. 10 .- . Es fonnen für einen Rriegsteilnehmer bis gu 20 Anteilicheine geloft merben; auf jeben Anteilichein werden mindeftens Dit. 250 .- verteilt merben fonnen.

Limburg, ben 24. August 1914. Der Borftand.

#### Alle Liebesgaben für Das Rote Rreug für Den Rrieg 1914 find weiter bei mir eingegangen:

6 .- Mf. Frau Ranglei Inipettor Pfaff, hier Max und Stephanie Blum, hier 10.- " gesammelt in der Gemeinde Malmeneich

182.30 " Mblbach

850 ... Alter Gefangverein Reesbach 20.-Rirdenfaffe Deesbach

20.- " Bafferarbeiterverein Limburg 50.- " Geiangverein Germania, Rirberg Gregor Jatob Ronigftein, Rieberbrechen 10 ---Ein filbernes Rreug und 1 filberner Ring bon

Bürgermeifter a. D. Samappel, Malmeneich 1.70 .. Ungenannt, Limburg 13.50 " .

Den hochherzigen Spendern im Ramen bes roten Rreuges herglichen Danf

Beitere Gaben werden ju jeder Beit gern entgegen genommen. Grammel, Kreisiparfaffenrendant.

Beibliche Dienftboten gefucht. Bermutung toffens Rreisarbeitonachweis Limburg Boloerborffer Sof

Das Formular

## Anmeldung zur gewerblichen Unfall-Berficherung

(§ 653 ber Reichsortficherungsordnung)

u haben in ber

3/203

Areisblatt: Druckerei.

# Brudbande

mit und ohne Tebern, in all Größen und Formen, merbe auf Bunich angepaßt. Limburg. A. A. Doppes 3[188 Brudengaffe 8

Gutes Logie ju veri Gifdmartt 17 I. 8(192

Schön möbl. Zimme mit ober ohne Benfion I 1. Ceptember gu vermieten. Maheres . Grantjurterftr. 44. I. Chi

Große 4:3immerwoh nung mit Bubehör per 1. Ob gu vermieten. Maheres Diegerftrage 39.

Das Woonhans in Limburg a. b. Lahn, 11# tere Grabenftr. 17, bei Muguft Behr, Refin ration "Baldesluft" b Gravened a. d. Lahn (Bab

weiche ein In

gutem Erfolge in dem

Limburger Anzeiger.

## Aufruf

1 140 .-

12 090 .-

11 400 ---

690 .-

jur freiwilligen Rriegs : Wohlfahrtopflege De Roten Kreuges im Regierungsbegirte Biesbadet

Die maffenfrohen Göhne unferes Bolles find gur gerte digung des Baterlandes in dem uns aufgezwungenen grief dem Rufe unferes Raifers freudig gefolgt. Alle aber, bend es nicht vergönnt ift, gegen die Feinde des Reiches Schwert zu ziehen, sammeln fich in der Beimat unter edlen Zeichen des Roten Breuges, um des Brieges vielgeficht tete Rot zu lindern. Bu diefem Liebeswerfe ift die ichnen Bereitstellung großer Mittel bringend erforderlich Auch richten deshalb an die Bewohner unferes Regierungsbegirte im festen Bertrauen auf den in den langen Jahren des Bei dens bei une fo haufig bemahrten Opferfinn die hergige Bitte: das Deutiche Rote Rreug, das ift die auf be Erfahrungen der früheren Rriege aufgebonte Organifation der Ariegewohlsahrtepflege mit ihren weitverzweigten Hufgatel durch reichliche Gaben an Geld und Geldeswert, burd Beitritt zu ben Zweigvereinen und Baterlandischen Frant vereinen, fowie durch tätige Mitarbeit gu unterftugen, Beber nach feinen Rraften!

Gleichzeitig weisen wir darauf bin, wie es fehr erwinist ift, daß die im Regierungsbegirte bestehenden gemeinnage Anstalten und Ginrichtungen durch ein mutiges Bufan men wirten aller Beteiligten im ausgedehniene Umfange für die Familien unferer Rrieger nugbar gement

Geld- und Materialipenden möge mat erfter Reihe den Rreistomitees und fonftige örtlichen Bereinigungen vom Roten Rreng überwiefen.

Diejenigen Geld gaben aber, beren Bermenbung auf das Rote Ereng eines bestimmten eingelnen Gtatt Landfreifes beichränft fein foll, wolle man an die poff bei ber 2 me i aftelle ber bei der Zweigftelle der Deutschen Bant in Bie baden eingerichtete Begirfs fammelftelle jenden werden bagu dienen, um dort ausgleichsmeife hilfe 3u bringet wo die Ansprüche an das Rote Kreus außerordentlich die nötigen Mittel jedoch trop aller Gebefrendigfeit gu gering

## Die im Bezirhskomitee vereinigten Mannt und frauenvereine vom Roten greuf.

Regierungspräsident, ständiger Bertreter des Roniglichen Cho Brafidenten im Ranffe Santenter des Roniglichen Brafibenten im Borfit des Bezirte-Komitees für bet Regierungsbezirt Wisbaden